

Kirschenzeit in Haidegg

Der Monat Juni ist die beste Zeit, um die Kirschenversuche in Haidegg zu besichtigen. Die heurige Saison ist leider gekennzeichnet von Blütenknospenschäden, weshalb die unterschiedliche Frosthärte der Sorten deutlich zu sehen sein wird.

Der Unterlagenversuch mit den Sorten Kordia und Regina wurde im Jahr 2006 ausgepflanzt. In diesem Versuch werden auch verschiedene Pflanzabstände in der Reihe (1,5 m, 2 m, 2,5 m) geprüft. Der Süßkirschensortenversuch wurde 2004 auf der Unterlage Gisela 5 angelegt. Im Vorjahr gab es bereits die erste größere Ernte (siehe Grafik unten).

Unterlagenversuch bei den Sorten Kordia und Regina

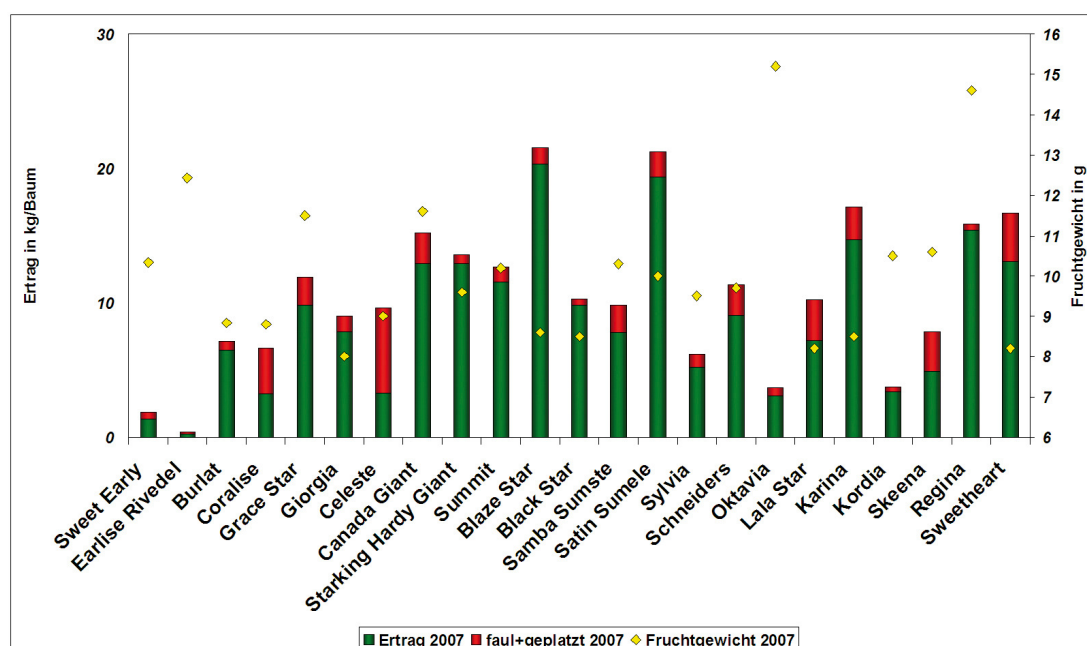
- GiSeIA 3
- GiSeIA 5
- GiSeIA 6
- PHL-C
- PiKu 4.20
- Weirroot 72
- Weirroot 158

Sorten im Versuch

Süßkirschen		Weichseln
Bellise	Lala Star	Erdi Böttermö
Benton	Oktavia	Gerema
Black Star	Regina	Köröszer
Blaze Star	Samba	Morellenfeuer
Burlat	Satin	Morina
Canada Giant	Schneiders	Pandy
Celeste	Selah	Topas
Coralise	Skeena	Ungarische Traubige
Duroni 3	Starking Hardy Giant	Vowi
Earliese	Summit	
Giorgia	Sweet Early	
Grace Star	Sweetheart	
Karina	Sylvia	
Kordia	Tieton	



Der Standort ist bei der Kirschenproduktion ein wesentlicher Faktor.



Erträge der Süßkirschensorten im 3. Standjahr.

Der älteste Versuch im Bereich Kirsche ist der Weichselsortenversuch, der 2001 gepflanzt wurde. Dieser Versuch wird nach der heurigen Ernte gerodet.

Fruchtgröße und Platzfestigkeit sind entscheidend für den Wert einer Sorte

Entscheidend für den Wert einer Süßkirschensorte sind jedoch die Fruchtgröße und die Platzfestigkeit. Elf Sorten lagen im Jahr 2007 mit dem Fruchtgewicht über 10 Gramm. Das entspricht in etwa einem Fruchtdurchmesser von 26 Millimetern. Drei Sorten überzeugten mit einem Fruchtgewicht über 12 Gramm (Earlise, Oktavia und Regina). Die schon bekannte geringe Platzanfälligkeit der Sorten Kordia und Regina zeigte sich auch wieder im Vorjahr. Es gab auch das andere Extrem zu beobachten: bei den Sorten Coralise und Celeste platzte und faulte mehr als die halbe Ernte.



Regina ist nach wie vor die am wenigsten platzanfällige Sorte.

Ertragsdaten

Im letzten Jahr wurden schon beachtliche Erträge im Kirschensortenversuch erreicht. Zwei Sorten (Blaze Star und Satin) brachten im 3. Standjahr einen Ertrag von über 20 kg je Baum (16 Tonnen je Hektar), vier Sorten (Canada Giant, Karina, Regina und Sweetheart) lagen zwischen 15 und 20 kg je Baum und sechs Sorten hatten Erträge zwischen 10 und 15 kg je Baum.



Die Sorte „Blaze Star“ brachte im 3. Standjahr besonders hohe Erträge, hatte aber eine absolut unzureichende Fruchtgröße.



Besonders massiv war der Anteil an verfaulten Früchten bei der dicht hängenden Sorte „Celeste“.



Die Sorte „Canada Giant“ brachte im Sortenversuch gute Erträge in Verbindung mit einer guten Fruchtgröße. Die Sorte reift etwa eine Woche vor Kordia.

Begehungstermine

Zur Besichtigung der Kirschensorten- und Unterlagenversuche an der Versuchsstation für Obst- und Weinbau Haidegg, Ragnitzstraße 193, 8047 Graz, bieten wir zwei Termine im Juni an. Beachten Sie dazu unsere Veranstaltungstermine auf Seite 20 dieser Ausgabe.